



Kurzinterview mit Andreas Speer

Wer baut, trägt auch Verantwortung gegenüber der nachfolgenden Generation

Der Geschäftsführer der Home Expo Suhr GmbH über zukunftsgerichtetes Bauen, die Ökobilanz der Holzbauweise und die Zukunft des Systembaus insbesondere in der Schweiz.

Welche Geschäftsstrategie verfolgt Home Expo Suhr in der Schweiz?

Mit der Home Expo Suhr schaffen wir ein Kompetenzzentrum für Bauen, Wohnen und Einrichten. Bei uns erhalten Bauinteressierte die Möglichkeit, 18 möblierte Ausstellungshäuser im Massstab von 1:1 zu besichtigen und direkt zu vergleichen. Die Besucher unserer Holzsystemhausausstellung profitieren nicht nur von einem breiten Service-Spektrum, sondern auch von kompetenter Beratung. Mit unserer Ausstellung wollen wir den Bauinteressierten die Vorteile des Holzbausystembaus näher bringen und zum Bauen mit Holz animieren.

Was bedeutet der Standort Schweiz für die Home Expo Suhr?

Die Schweiz ist ein noch sehr junger Markt, der über grosses Potenzial im Bereich Holzsystembau verfügt. Für uns sind solche Märkte von grossem Interesse, da wir Pionierarbeit leisten können. In Suhr wird die modernste Ausstellung ganz Europas entstehen. Das Einzugsgebiet von Suhr ist ausgezeichnet. Wir rechnen mit Besuchern aus der gesamten Schweiz, aber auch aus dem Raum Süddeutschland.

Wie unterscheidet sich Home Expo Suhr von seinen Mitbewerbern?

In der Schweiz haben wir keine direkten Mitbewerber. Bis anhin fand man einzelne freistehende Systemhäuser. In Suhr hingegen werden 16 verschiedene Häuser von 15 Herstellern vereint an einem Ort zu finden sein. Für Bauinteressierte bedeutet dies beste Vergleichsmöglichkeiten auf kleinstem Raum und gleichzeitig kompetente Beratung vor Ort. Darüber hinaus bieten wir mit unserem Partner, der Home Expo Services GmbH, den Bauinteressierten Informationen aus bauverwandten Gebieten an. Zu den Partner gehören zahlreiche Schweizer Unternehmen: Nestlé Nespresso SA, Pfister Interior Service, Internorm Fenster AG, Keller Treppenbau AG, Griesser AG, Veriset Küchen AG, Franke Küchentechnik AG, V-Zug AG, Bekon-Koralle AG, sowie die Laufen AG. Den Besuchern wird viel Wissenswertes über die Hausplanung, die Architektur, die Finanzierung, das Einrichten und das Energiesparen vermittelt.

Wie schätzen Sie die Nachfrage im Schweizer Markt nach Systemhäuser ein?

Die Nachfrage ist in den letzten Jahren stark angestiegen. 1990 lag der Marktanteil bei gerade einmal fünf Prozent. 2005 betrug der Marktanteil bereits 18 Prozent. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend anhalten wird und sich auch der noch junge Schweizer Markt positiv entwickeln wird.



Wenn Sie ein Verkaufsgespräch führen müssten, welches wären Ihre überzeugendsten Argumente für ein Holzsystemhaus?

Holzsystemhäuser lassen sich dank den vorgefertigten Bauteilen rasch und kosteneffizient aufbauen. Beim Systemhäuserbau gibt es ausserdem nur einen einzigen Baupartner. Dadurch können die üblichen Leerläufe beim Koordinieren vermieden werden. Unsere Holzsystemhäuser lassen sich sehr individuell gestalten: Vom rustikalen Eigenheim mit Holzfassade über filigrane Holzskelettbauten mit Glasfronten bis hin zu repräsentativen Villen ist alles möglich. Wir legen grossen Wert auf ökologisches und energiesparendes Bauen. Unsere Holzhäuser verfügen über eine hervorragende Wärmedämmung, wodurch die Heizkosten gesenkt werden. Ein weiterer Vorteil ist der vertraglich garantierte Festpreis. Die Zahlungsmodalitäten sind fair und die Zahlung erfolgt nach Bauschritten.

Was kommt Ihnen beim Begriff Erfolg spontan in den Sinn?

Erfolg ist, wenn Ziele und Vorstellungen umgesetzt werden.

Beim Stichwort Wohnen?

Wohnen bedeutet für mich Raum, Helligkeit, Licht, Ausblick, Geborgenheit und Lebensfreude.

Architektur?

Bauhaus. Klare, sachliche Formen.

Systembau?

Holzsystembau ist zukunftsgerichtetes, intelligentes und energiesparendes Bauen.

Klimaerwärmung?

Energieeffizientes und ressourcenschonendes Bauen ist heutzutage ein Muss. Wer baut, trägt auch Verantwortung gegenüber der nachfolgenden Generation. Die Holzbauweise ermöglicht uns nicht nur bei Heizkosten, sondern auch bei fossilen Rohstoffen zu sparen. Der Rohstoff Holz wächst bei uns vor dem Haus nach, ist hundertprozentig recyclebar und CO₂-neutral als Heizstoff.